

Das Barometer stand auf «schön», nur ein paar Wölkchen zogen am Himmel dahin. Solches Wetter lud wirklich zum Reisen ein. Die Fahrt am späten Vormittag, vorbei an grünen Wiesen mit weidendem Vieh, bot ein Bild der Zufriedenheit. So kam die Gesellschaft wohlbehalten in Appenzell an. Kurze Zeit blieb noch für eine kleine Rundschau auf dem hübschen Hauptplatz, in dessen Mitte eine prachtvolle Linde steht, und schon wurde zu Tisch gebeten. Rasch hatten alle Seniorinnen und Senioren, etwa 160 an der Zahl, an den Tischen Platz genommen. Ehe das Essen begann, ergriff Pfarr.-Res. Baier das Wort zur Begrüssung. Dies geschah mit treffenden und humorvollen Worten, die recht herzlich applaudiert wurden. Die Speisen schmeckten ausgezeichnet und bedient wurde im Eiltempo. Zur Freude aller spielte eine Appenzellermusik rassige Weisen und liebliche Melodien.

Auch das Alphorn erfreute die Ohren der interessierten Zuhörer. Recht satt von dem guten und reichlichen Essen begab man sich gerne auf einen Bummel durch das Städtchen. Auf 15.30 Uhr war die Abfahrt angesagt. Genau zur



Portrait Rudolf Strub und Karl Alder

Zeit füllten sich die Busse und die Fahrt ging weiter. Das nächste Ziel war Wildhaus, wo ein Abendbrot die frohe Gästeschar erwartete. Die Teller standen schon voll auf dem Tisch. Mit Appetit verzehrte man die guten Häppchen. Ein Kaffee zum

Abschluss regulierte den allzuvollen Magen. Zwischendurch wurden die ältesten Seniorinnen und Senioren geehrt und mit einem Geschenk überrascht. Fröhlich und zufrieden und mit viel Geplauder gings wieder der Heimat zu.